

## INHALT

Vorwort	5	Volksfeste und Volksbräuche	7
Einleitung		Umfang und Einteilung	7

### I. Marksteine im Leben des Menschen

A. Geburt und Taufe	10	3. Todesanzeige	32
1. Schwangerschaft	10	4. Begräbnis	33
2. Herkunftsglauben	11	5. Leichenmahl	36
3. Geburt	11	6. Leidtracht	37
4. Nach der Geburt	13	7. Die Zeit nach der Beerdigung	37
5. Namengebung	13	8. Das Grab	38
6. Taufe	14	D. Vereinzelt	38
B. Verlobung und Hochzeit	17	1. Geburtstag	38
1. Werbung	17	2. Namenstag	39
2. Verlobung	18	3. Konfirmation	39
3. Brautzeit	20	4. Firmung	40
4. Hochzeit	22	5. Erste Kommunion	40
C. Tod und Begräbnis	29	6. Rekrutenaushebung	40
1. Das Sterben	29	7. Hausbau und Haus- bezug	40
2. Tod	30		

### II. Nicht-Kalendare Volksfeste und Volksbräuche

A. Volkstümliche Sitte im Gemeinde- und Gemein- schaftsleben	43	6. Nachtbuben und Knabenschaften	46
1. Winterabende und Spinnstuben	43	7. Nachbarschaften	49
2. Maitlisonntag	44	8. Narrengesellschaften	49
3. Mädchenverlosung	45	9. Gemeinsame Vor- nehmungen und Lustbarkeiten	50
4. Tanzsitten	45	10. Kirchweih	52
5. Kiltgang	45	11. Märkte und Messen	53

12. Schüler- und Kinderfeste	53	1. Jährliche Gedenkfeiern	66
B. Volkstümliche Rechtsbräuche	53	a) Bundesfeier und Betttag	66
1. Das „Frieden“	53	b) Näfels	66
2. „Friedauf“	53	c) Tellsplattenfahrt	67
3. Das „Loben“	54	d) Stoß	67
4. Sühnetrunk	54	e) Murten	68
5. Gassengericht	54	f) Sempach	68
6. Kerbhölzer	54	g) Dornach	68
C. Gelegenheitsbräuche und festliche Anlässe im Berufe	55	h) St. Jakob a. d. Birs	68
1. Äpler	55	i) Morgarten	69
2. Landwirtschaftliche Bräuche	58	k) Escalade	69
3. Handwerker- und Zunftfeste	61	2. Nichthistorische eidgenössische Feste	70
4. Militärische Feste	63	a) Schützenfeste	70
5. Feste des fahrenden Volkes	63	b) Turnfeste	70
D. Bräuche und Feste von Vereinen, Genossenschaften, Bruderschaften usw.	64	c) Schwing- und Äplerfeste	70
1. Japanesen in Schwyz	64	d) Hornusserfeste	71
2. Weiße Neger in Vivis	64	e) Sängerbefeste	71
3. Narrengesellschaften	64	f) Musik- und Tonkünstlerfeste	71
4. Bruderschaften	64	F. Verfassungsbräuche und -feste	72
5. Schützengesellschaften	65	1. Musterungsumzüge	72
E. Gedenkfeiern und eidgenössische Feste	65	2. Landsgemeinden	72
		3. Ämterbesetzungen	73
		4. Huldigungsakte	74
		5. Flur- und Grenzumgänge	75
		G. Kirchlich-volkstümliche Bräuche	77

### III. Kalendare Feste und Bräuche

A. Wintertage und ihre Bräuche	78	5. Barbara	87
1. Martin	84	6. Niklaus	87
2. Othmar	84	7. Thomas	89
3. Katharina	84	8. Weihnacht	89
4. Andreas	85	9. Stephan	97
		10. Johannes d. Ev.	98

11. Unschuldige Kind-		18. Georg	141
lein	98	19. Markus	141
12. David	98	20. Mai	141
13. Silvester	98	21. Himmelfahrt	147
14. Neujahr	100	22. Pfingsten	148
15. Berchtoldstag	104	23. Kreuzesauffindung	150
16. Dreikönige oder		24. Pankrazius	150
Epiphantias	106	25. Servatius	150
17. Hilarius	108	26. Bonifatius	150
18. Antonius	109	27. Sophie	150
19. Sebastian	109	28. Urban	150
20. Vinzenz	109		
21. Pauli Bekehrung	109	C. Sommertage und ihre	
22. Karl der Große	109	Bräuche	150
23. Sonnenfest	109	1. Trinitatis	150
24. 1. Februar	109	2. Fronleichnam	151
25. Lichtmeß	109	3. Medardus	151
26. Blasius	110	4. 10 000 Rittertag	151
27. Agatha	110	5. Johannes	151
28. Petri Stuhlfeier	110	6. Peter und Paul	153
29. Matthias	110	7. Magdalena	153
		8. Jakobus und Mitt-	
B. Frühlingstage und ihre		sommer	153
Bräuche	111	9. 1. August	153
1. Fastnacht	111	10. Laurentius	154
2. Sechseläuten	125	11. Mariä Himmelfahrt	154
3. Lichterschwemmen	126	12. Bartholomäus	154
4. Sommer- und Win-			
terspiel	127	D. Herbsttage und ihre	
5. 1. März	128	Bräuche	154
6. Fridolin	128	1. Verena	154
7. Gregor	128	2. 12. September	155
8. Joseph	128	3. Michael	155
9. Mariä Verkündi-		4. Dionysius	155
gung	128	5. Rosenkranzfest	155
10. Mittfasten und Lä-		6. Gallus	155
tare	129	7. Lukas	155
11. 1. April	129	8. Crispinus	155
12. Palmsonntag	130	9. Simon und Judä	155
13. Gründonnerstag	131	10. Allerheiligen	156
14. Karfreitag	133	11. Allerseelen	156
15. Karsamstag und			
Ostern	135	E. Fronfasten	156
16. Weißer Sonntag	140	Bibliographie	157
17. Rudolf	141	Register	183